

## Kleine Anfrage 2890

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

### Neonazistische Musikszene im Kreis Saalfeld-Rudolstadt

In den vergangenen Jahren fanden eine Reihe an Konzerten mit neonazistischen Bands im Raum Saalfeld-Rudolstadt statt. Besonders aktiv waren hierbei auch die regionalen Musikgruppen "Die JungZ" sowie "I don't like you", welche sich mit ihren Liedern, Äußerungen und Textilen eindeutig zur rechten Szene bekennen. Das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz ordnet die Bands jedoch bislang nicht als Neonazi-Bands ein. "Die JungZ" touren seit mindestens sieben Jahren durch Thüringen und werden beim Landesamt seit einigen Jahren als "Verdachtsfall" geführt. Die Band "I don't like you" existiert seit mindestens fünf Jahren und wird immerhin im "Thüringer Verfassungsschutzbericht 2011" erstmalig als rechtsextremistischer Verdachtsfall erwähnt. Die Band "I don't like you" macht keinen Hehl daraus, dass nicht nur ihr Name einem Liedtitel der Neonazi-Band "Skrewdriver" entspringt, deren Sänger das internationale Netzwerk "Blood & Honour" gegründet hat. In Interviews erklärt "I don't like you" ihre Vorliebe für die britische Rechtsrock-Band. Auf dem Myspace-Profil der Band posiert der Sänger und Bassist im "Skrewdriver" T-Shirt, der Gitarrist mit einem T-Shirt der deutschen Neonazi-Band "Endstufe". Im Mai 2011 gab die Band an, schon über 30 Auftritte durchgeführt zu haben, davon rund zehn mit der Band "Kategorie C". "I don't like you" trat darüber hinaus auch mit neonazistisch zuzuordnenden Bands auf wie "Kommando Skin", "Selbststeller", "The Pride" und "Skort Cropped" (Belgien). Mehrere deutsche Neonazi-Versandhändler vertreiben seit 2011 die CD "Keine Reue" der Band "I don't like you" und preisen deren "unbequeme Themen an, wie z.B. die roten Lügen der Geschichte oder auch den fehlenden Stolz auf unsere Heimat". "Die JungZ" sind vor allem im Bereich Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis aktiv und traten bei einschlägigen Treffpunkten bisher auch mit eindeutig neonazistischen Bands wie "Last Riot", "Endstufe", "Ostfront", "Sleipnir" oder "Preussenstolz" auf. Das rechte Skinhead-Magazin "Stolz & Stil" berichtete bereits in seiner Ausgabe 18 im Jahr 2006 über ein Konzert im Dezember 2005 in Deesbach (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt), bei dem "Die JungZ" Lieder der Neonazi-Band "Endstufe" coverten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Seit wann sind den Thüringer Sicherheitsbehörden jeweils die Bands "Die JungZ" und "I don't like you" bekannt, seit wann sind diese Beobachtungsobjekte des Landesamts für Verfassungsschutz und seit wann werden sie als "rechtsextremistische Verdachtsfälle" eingestuft?

2. Welche Anhaltspunkte liegen nach Kenntnissen der Landesregierung jeweils vor, weshalb die Bands "Die JungZ" und "I don't like you" als "rechtsextremistische Verdachtsfälle" eingestuft werden? Was ist der Landesregierung über die Bands bekannt?
3. Wie bewertet die Landesregierung vor dem Hintergrund der in der Vorbemerkung erwähnten Informationen zu den Bands die Einordnung des Landesamtes für Verfassungsschutzes, welches die Bands "Die JungZ" und "I don't like you" noch in seinem im Juni 2012 veröffentlichten "Verfassungsschutzbericht 2011" nicht zu den rechtsextremistischen Bands im Freistaat ordnet, sondern lediglich als "Verdachtsfall" tituliert?
4. Welche Voraussetzungen müssen bei den Thüringer Sicherheitsbehörden nach Kenntnissen der Landesregierung vorliegen, damit sich ein Verdacht bestätigt und eine Band, die bislang als "rechtsextremistischer Verdachtsfall" eingeordnet wurde, fortan als "rechtsextremistische Band" eingestuft werden kann und sind nach Einschätzung der Landesregierung die in der obigen Einleitung erwähnten Informationen dafür ausreichend, wenn nein, warum nicht?
5. Welche Auftritte der Band "Die JungZ" sind der Landesregierung seit deren Bestehen bekannt geworden (bitte auflisten nach Datum, Ort, Veranstaltungsort, Teilnehmerzahl, andere beteiligte Bands/ Liedermacher und gegebenenfalls bekannt gewordene Straftaten)?
6. Welche Auftritte der Band "I don't like you" sind der Landesregierung seit deren Bestehen bekannt geworden (bitte auflisten nach Datum, Ort, Veranstaltungsort, Teilnehmerzahl, andere beteiligte Bands/ Liedermacher und gegebenenfalls bekannt gewordene Straftaten)?
7. Aus welchen Orten kommen nach Kenntnissen der Landesregierung die Mitglieder der Band "Die JungZ", aus welchen Orten die Mitglieder der Band "I don't like you"?
8. Liegen der Landesregierung Informationen vor, wonach die Mitglieder der Band "Die JungZ" bzw. "I don't like you" in der Vergangenheit bei neonazistischen Aktivitäten oder bei neonazistischen Straftaten festgestellt wurden, wenn ja, um welche handelt es sich?
9. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Herstellung und den Vertrieb von Tonträgern der Bands, was ist der Landesregierung über die Texte bekannt, welche Tonträger wurden bislang jeweils veröffentlicht?
10. Hat die Landesregierung Kenntnisse über andere neonazistische Bands (bzw. Liedermacher) oder Bands, die als "rechtsextremistische Verdachtsfälle" eingestuft sind, welche seit 2009 im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ansässig waren, wenn ja, um welche handelt es sich und wie können diese regional zugeordnet werden?
11. Welche neonazistischen Bands und Liedermacher insgesamt sind der Landesregierung seit dem Jahr 2000 bekannt, die im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ansässig sind bzw. waren?

12. Welche Treffpunkte, Veranstaltungsorte und Proberäume sind den Thüringer Sicherheitsbehörden nach Kenntnissen der Landesregierung bekannt, die von neonazistischen Bands seit dem Jahr 2009 im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt genutzt wurden?

13. Wie bewertet die Landesregierung die auch von Neonazis in der Vergangenheit für Musikveranstaltungen genutzten Objekte "Schwedenschanze" (Deesbach), "Ostfeld 0" (Schmiedefeld) und "Altes Labor" (Unterwellenborn) gegenwärtig?

König